

HEIKO BLEIBT! ZWANGSRÄUMUNG IN WILHELMSBURG AM 26.01. VERHINDERN



Am Montag, den 26. 1. 2015 soll Heiko aus seiner Wohnung im Wilhelmsburger Reiherstiegviertel zwangsgeräumt werden. Dagegen wollen wir gemeinsam protestieren und laden alle Nachbar_innen und Interessierte ein, sich anzuschließen!

Heiko wohnt seit über 15 Jahren in einem Haus der Genossenschaft „Bauverein Reiherstieg“ im Otterhaken. Er hat sich in dieser Zeit immer wieder erfolgreich gegen Mieterhöhungen und andere Zumutungen gewehrt. Seine Wohnung ist so vergleichsweise günstig geblieben – knapp 350 Euro warm für 50 m² – während der Bauverein in der Nachbarschaft die Mieten immer weiter angehoben hat. Direkt nebenan kostet die gleiche Wohnung fast die Hälfte mehr. Außerdem hat er sich auf den Genossenschaftsversammlungen für mehr Mieter_innenbeteiligung eingesetzt. Das hat dem Bauverein offenbar nicht gepasst.

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen war die Genossenschaft mit ihrer Räumungsklage schließlich erfolgreich: Weil Heiko mehrfach seine Miete erst verspätet gezahlt hat, soll er jetzt raus. Nach vielen Gerichtsverfahren gibt es nun einen gültigen Räumungstitel, und der Gerichtsvollzieher hat sich für den 26. 1., um 11:30 Uhr angekündigt.

Der Bauverein Reiherstieg hat sich in den letzten Jahren immer wieder mit Mieterhöhungen hervorgetan. Mieter_innen, die sich dagegen wehren oder dem Bauverein auf andere Weise nicht passen, werden sofort mit einem Anwalt unter Druck gesetzt. Einst gegründet, um „dem sozialen Elend und der Wohnungsnot mit vereinten Kräften entgegenzu-

treten“ (eigene Homepage) trägt er heute selbst zur Wohnungsnot bei. Die Gemeinnützigkeit hat die Genossenschaft schon vor Jahren offiziell abgelegt und beteiligt sich massiv an der „Aufwertung“ Wilhelmsburgs, die in den letzten Jahren günstigen Wohnraum im Reiherstiegviertel immer knapper werden lässt. Menschen mit geringeren Einkommen und in prekären Lebenssituationen werden aus dem Viertel verdrängt, im äußersten Fall droht die Obdachlosigkeit. Und Heiko ist nicht allein: In ganz Hamburg wurden im Jahr 2012 jeden Tag etwa fünf Mietparteien zwangsgeräumt. Zwangsräumungen sind ein Mittel, um höhere Mieten effektiv durchzusetzen. Und so treffen Zwangsräumungen uns als Mieter_innen alle.

WIR MEINEN:

**MAL SEINE MIETE VERSPÄTET
ZAHLEN, MENSCHLICH!**

**LEUTE DESWEGEN AUS IHRER
WOHNUNG SCHMEIßEN,
UNMENSCHLICH!**

Wir laden deshalb alle Nachbar_innen und Interessierte dazu ein, Heiko zu unterstützen und gemeinsam gegen die Zwangsräumung durch den Bauverein Reiherstieg zu protestieren. Zum Beispiel am...

**Samstag, 24. 1., 14:00 Uhr: Großes Nachbarschaftstreffen gegen Zwangsräumungen
(Honigfabrik, Industriestr. 125)**

Sonntag, 25.1., 18:00 Uhr: Filmvorführung: Mietrebellen (Ricks Cafe, Otterhaken 9)

Montag, 26. 1., 09.00 Uhr: Zwangsräumung von Heiko gemeinsam blockieren! (Otterhaken 10)

www.solidarisch.org